

Das Kurbad Pottenstein (Fränkische Schweiz)

Zur Eröffnung Pfingsten 1926

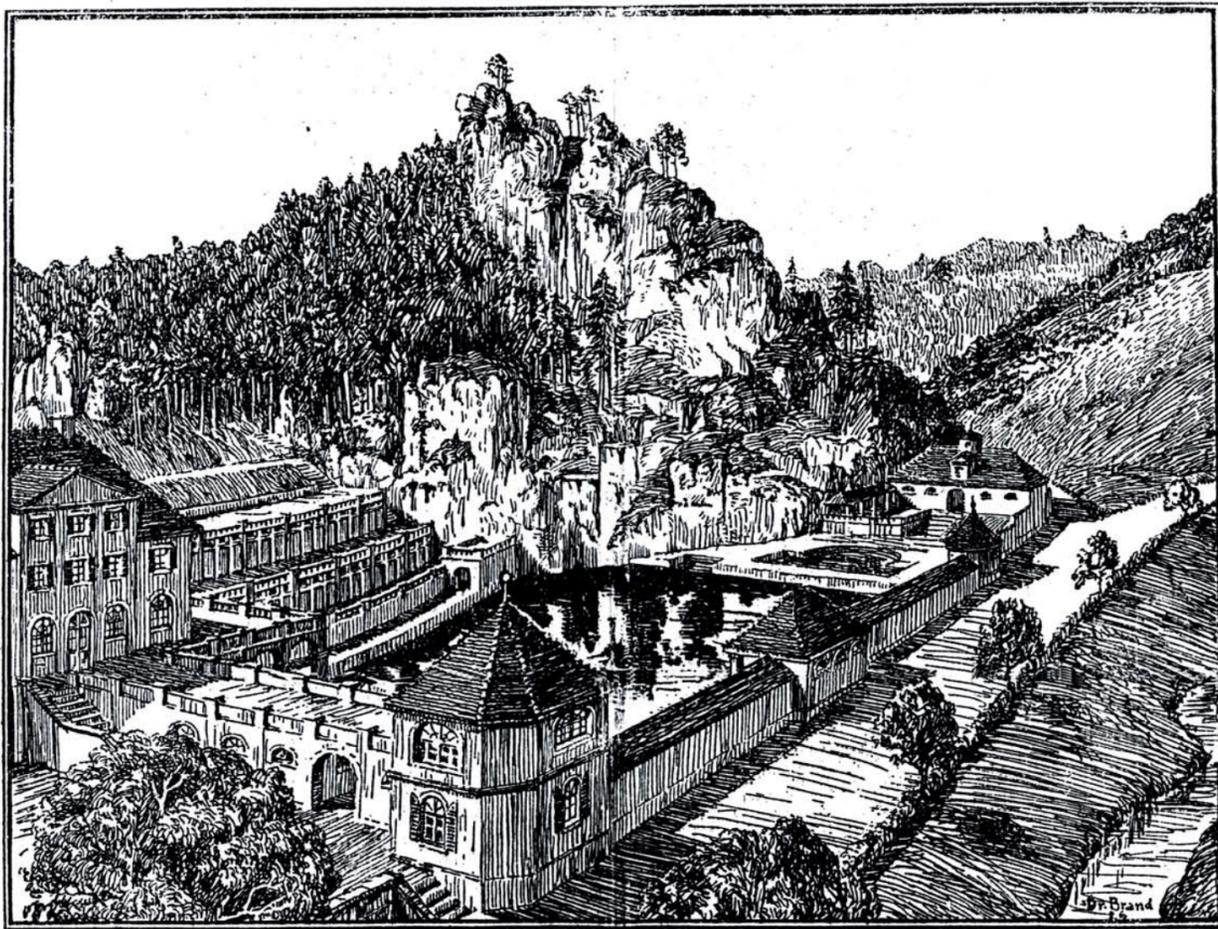
In der mit Natur Schönheiten und Merkwürdigkeiten so reich gesegneten Fränkischen Schweiz liegt südlich von dem malerischen Bergstädtchen Pottenstein das idyllische Weihersbachtal, eine 4 Kilometer lange, enge Talstrecke, durch die sich der forellenreiche Weihersbach schlängelt und die zugleich einen Teil des Verkehrsweges zwischen Pottenstein und der Bahnstation Pegnitz bildet. Dieses Tal darf als eins der romantischsten in der Fränkischen Schweiz bezeichnet werden. Hohe Waldberge steigen zu beiden Seiten des Wassers empor und treten an dieses oft so nahe heran, daß kaum Raum für Bach und Straße bleibt. Der schönste Schmuck des Tales sind die gewaltigen Dolomit-Felsengruppen, die bald wie senkrecht aufsteigende Türme, bald wie gewaltige Kastele, bald wie riesige Platten in den wunderbarsten Formen aus dem Felsen- und Buchenwald lugen und dem Wanderer zu immer neuem Staunen und Bewundern zwingen. Manchmal windet sich das Sträßlein bis zur halben Bergeshöhe empor, dann wieder steigt es hinab zum Flußbett, aus dessen silberhellem, klarem Wasser hier und dort ein Fischlein vor Vergnügen übermütig und lebensfroh in die Höhe schnalzt. Das Tal ist hier nicht so belebt wie zwischen Elterberg und Pottenstein; eine köstliche Ruhe herrscht ringsum und das Wälschern des Baches, der Gesang der Vögel und das Rauschen der Bäume sind die einzigen Laute, die — falls nicht gerade das Postauto durchfährt — an unser Ohr dringen. Noch lauschiger, einsamer und stimmungsvoller als die Fahrstraße ist der schmale Fußpfad, der auf der linken Seite des Weihersbaches durch Wald und Felsen führt und dem 1911 verstorbenen fränkischen Söhneforstlicher Major Dr. Albrecht Reichel zu Ehren den Namen „Reichelsteig“ führt. Auf ihm wandert man dahin wie auf einem Teppich. Kurz vor Pottenstein weitet sich das Tal und man hat einen prachtvollen Blick auf die 80 Meter hoch über dem Tal thronende Felsenburg Pottenstein.

Dieses einzigartige Tal, das alljährlich von Tausenden und Abertausenden durchwandert wird und dessen Anfangs- oder Endpunkt der bekannte Luftkurort Schüttersmühle ist, ist nun auf dem besten Weg, berühmt zu werden. Nicht bloß durch seine hervorragenden Natur Schönheiten und die in seinem Schoß liegende großartige Teufelshöhle, sondern durch eine großzügige, moderne und umfassende Anlage, die dem Kur- und Badeleben in der Fränkischen Schweiz dient und zum bevorstehenden Pfingstfest in der Hauptsache eröffnet werden wird. Es ist das unter dem Namen Kurbad Pottenstein ins Leben gerufene große Familien-Schwimmbad, eine Viertelstunde von Pottenstein und eine kleine halbe Stunde von der Schüttersmühle entfernt. Wer die Badeverhältnisse in der Fränkischen Schweiz kennt, wird bestimmen, wenn man die Errichtung dieser Badeanlage als ein vorzügliches Bedürfnis bezeichnet, dessen Erfüllung von den Fremden, von den Wanderfreunden und Sommerfrischlern auf das freudigste begrüßt werden wird. Daß das Bad gerade hier, am Ein- bzw. Ausgang zur Fränkischen Schweiz, errichtet wurde, hat seinen Grund darin, weil diese Stelle als die einzige erschien, die die räumlichen, klimatischen und landschaftlichen Voraussetzungen zum Bau einer derartigen Anlage bot. Ein großes, für Tausende berechnetes Familienschwimmbad war nur in diesem, mit sehr viel Sonne bedachten Tal ratsam. Denn eins der vielen Forellenwässer ist wegen der tiefen Temperatur derselben nicht verwendbar; es mußte also an soniger Stelle ein stehendes Bassin geschaffen werden, damit das Wasser mit Hilfe der Sonnenwärme und Ausstrahlung der Wärme von den Felsen auf die erwünschte Temperatur gebracht werden kann. Dafür hat man im Weihersbachtal eine geradezu ideale Stelle gefunden, nämlich jene Wiese 150 Meter südlich von Pottenstein, von der ein Fahrweg nach Elterberg hinaufgeht, an einer zwischen Straße und Bergabhänge gelegenen und von der Natur für diesen Zweck wie geschaffenen steilen Felswand, die zum Sturzgebiet der „Finkenleite“ und des „schönen Grundes“ gehört. Die Umgrenzung der Anlage ist im Westen die Finkenleite, im Norden und Osten die waldbreiche Finkenleite und die gigantische Felsgruppe des 70 Meter hohen Finkensteins,

und im Süden die Ausmündung des Finkengrundes in das Weihersbachtal. Wer diese Neuschöpfung zum erstenmal erblickt, der wird überrascht sein von der gefälligen Form und ebenso von der klugen Ausnutzung des Geländes. Von außen sehen wir zunächst nur drei pavillonartige Bauten, die durch eine verputzte Mauer miteinander verbunden sind; von einem Schwimmbassin oder einer Wasserfläche selbst ist von der Straße aus nichts sichtbar. Mit nicht geringem Erstaunen betreten wir das Innere der Anlage. Hier fällt unser Blick zuerst auf das 1800 Quadratmeter große Schwimmbassin, in dessen lichtgrünem Wasser

kommen gefahrlos haben können. In der Mitte des Kinderbassins, das eine Wasserfläche von 105 qm, eine Breite von 12 m, eine Länge von 10 m und eine Tiefe von 60 cm aufweist, befindet sich eine mächtige Augenbrause. Zur Reinigung und Abkühlung steht eine große Anzahl von Brausen in nach Geschlechtern getrennten Gebäuden zur Verfügung. Die Zuführung des Wassers erfolgt mittels einer unsichtbaren Rohrleitung unter der Straße; auf gleiche Weise vollzieht sich auch der Abfluß. Zu beiden Seiten des großen Bassins befinden sich, ebenfalls nach Geschlechtern getrennt, die Umkleekabinen. Die Herren-Auskleidekabinen

Mit dem Schwimmbad unmittelbar verbunden ist das Sonnen-, Luft- und Lichtbad. Es besteht in Form eines ausgedehnten und romantischen Wald-, Wiesen- und Felsgeländes, das für diesen Zweck wie geschaffen erscheint und in dieser Art wohl einzig da steht. Hier können sich die Badegäste in mürziger Gebirgsluft ergehen, auf lauschigen, kühl angelegten Waldsitzen oder von den Ruhe- und Aussichtspunkten auf dem 70 m hohen, fast senkrecht abfallenden Finkenstein die wundervollen Fernsichten auf die Höhen der Fränkischen Schweiz und die stimmungsvollen Tiefblicke auf das enge Tal genießen. Ein Sonnen- oder Luftbad in solcher Höhe ist ein unvergleichlicher Genuß. Wände und Strandkörbe machen den Aufenthalt noch angenehmer. Das für diese Zwecke zur Verfügung stehende Terrain ist abgegrenzt und so ausgedehnt und mannigfaltig in seiner Anlage, daß jeder nach seiner Art ungehindert baden kann. Es ist nicht zu viel gesagt, wenn man das Kur- und Familien-Schwimmbad Pottenstein als eins der schönsten und größten in Deutschland bezeichnet. Die Bevölkerung der nahegelegenen Städte Bamberg, Würzburg, Forchheim, Erlangen, Nürnberg hat hier ein Verpflegungszentrum, um das man sie allorts beneiden wird. Als Bahnstationen kommen Pegnitz und Muggendorf in Betracht, von beiden Orten bestehen günstige praktische Autoverbindungen bis zum Bad und zurück. Zu Fuß geht man von Pegnitz über Elterberg-Schüttersmühle in zwei Stunden, von Muggendorf durch herrliche Felsgeschmüde Wiegent- und Büttelsthal über Behringersmühl und Tüchersfeld in 3 1/2 Stunden. Gößweinstein mit seinem hochragenden Schloß und seiner berühmten Wallfahrtskirche ist 2 bzw. 1 1/2 Stunden entfernt. Von der Größe der Anlage geben folgende Zahlen Zeugnis: Das Gesamtareal umfaßt eine Fläche von rund 20 000 qm. Die Schwimmbadanlage allein deckt einen Flächenraum von 4500 qm; davon treffen 1800 qm auf das große Schwimmbassin, 105 qm auf das Kinderplanschbad, 300 qm auf die Wirtschaftsgebäude, 400 qm auf die Kabinen und Zuschauersitze und der Rest von rund 2400 qm auf Aufzunungänge und Eisenbetonterrassen. Der vorgelagerte Wirtschaftsgarten längs der Straße gegen Pottenstein faßt 500 qm Fläche, das nordöstlich anschließende Terrassenluftbad mit reichem Waldbestand und malerischen Felsbildungen 1500 qm. Erbaut wurde das Bad unter Aufsichtung bedeutender Geldmittel von der „Schwimmbadgesellschaft Pottenstein“ unter Beteiligung der Stadtgemeinde Pottenstein und auswärtiger Finanzkreise. Ausführende Firma war die „Petron- und Monierbau-AG“, Würzburg (Leiter: Dipl.-Ing. Ingenieur Johannes Köhler), die gesamte Oberleitung hatte der bekannte Lagerstättengeologe und Entdecker der Teufelshöhle, Studienprofessor Dr. ing. Hans Brand-München, von dem auch die geistige Idee und der Grundriß, der Entwurf und die Konstruktion der Tiefbauarbeiten stammen. Die Wahrung des Landschaftsbildes und der Interessen des Umweltschutzes, die hier naturgemäß eine besondere Rolle spielen, oblag Professor



Gesamtansicht des Kurbades Pottenstein im Weihersbachtal.

sich die gewaltige Felswand des aus ihm emporsteigenden Finkensteins spiegelt. Vier Zugangstreppe führen in das Bassin hinein, das sowohl für Schwimmer als für Nichtschwimmer erbaut ist. Seine größte Tiefe weist 4,8 Meter auf. Ein Hauptvorzug dieses Bassins (wie der ganzen Anlage überhaupt) ist der, daß es nach den Grundsätzen des Deutschen Schwimmportverbandes erbaut worden ist, in sportlicher Hinsicht also allen modernen Anforderungen gerecht zu werden vermag. So läßt sich z. B. eine Schwimmbahn nach den Vorschriften des internationalen Schwimmverbandes mit 50 Meter Länge und 16 Meter Breite auscheiden, die für Wett schwimmen benutzt werden kann. Auf den aus dem Wasser emporsteigenden Felsen an der Ostseite sind Sprungbalkons für 4-, 6- und 10-Meter-Tiefprung angebracht, mit den sportlich vorgezeichneten Anlaufstrecken. Aber auch für die habeltüchtige Jugend ist gesorgt durch Errichtung eines Kinder-Planschbades. Es ist vom Hauptbassin abgetrennt und mit seiner breiten Treppenflucht so eingerichtet, daß selbst kleine Kinder voll-

zureicht 60 an der Zahl, sind an der Westseite längs der Straße, die Damenkabinen, zureicht 54, in zwei mächtigen Terrassen ardenförmig am Osthang des Berges angelegt. Die Zahl der Kabinen wird in Wälder verdoppelt werden. Die Bassin-Umgänge für Badende haben eine Durchschnittsbreite von drei Metern, jene für Stiefelgänger eine solche von zwei Metern. Diese Umgänge und auch die Terrassen bieten ausgiebige Sitz- und Liegegelegenheiten für Sonnenbäder. Für die Badenden hat man einen (nur für diese zugänglichen) Erfrischungspavillon errichtet, für die Nichtbadenden bzw. Zuschauer ein gefälliges Wirtschafts- und Betriebsgebäude, das die Anlage im Norden und Westen architektonisch vortrefflich abschließt. Dieses Gebäude besitzt eine ausgedehnte Wirtschaftsterrasse, die auf der Ostseite, auf Arkaden gestützt, in das Schwimmbad vorspringt und von der aus 500 Personen dem frohen Treiben in den beiden Bassins bequem zuschauen können. Die Restauration wird erfrischend geführt, aber zu bodenständigen Preisen.

Dr. Wucherl von der Hochschule in München, einer Autorität auch auf diesem Gebiete, die dafür bürgte, daß eine Verschandelung des Tales oder auch nur eine bautechnische Geschmacklosigkeit in jeder Hinsicht vermieden wurde. Mit der Eröffnung dieses Kur-, Familien- und Familienschwimmbades, die, wie erwähnt, zu Pfingsten erfolgt, ist aber die Verwirklichung der Pläne Prof. Wucherls noch nicht erschöpft. Das nächste Projekt ist die Schaffung einer geeigneten Verkehrsverbindung zwischen dem Bad und der nächstgelegenen Bahnstation Pegnitz. Diese vorzügliche Frage will man dadurch lösen, daß man eine Schnellbahn von Pegnitz nach Schüttersmühle baut. Als Fahrzeit für die 10 Kilometer lange Strecke sind 12 Minuten vorgesehen. Im nächsten Sommer hofft man, dieses Bahnprojekt verwirklichen zu können. Weiterhin soll im Zusammenhang mit der Badeanlage ein einfaches Gasthaus entstehen. Und der schönste Teil des Tales, den in der diabolischen Vorgeit ein See bedeckte, soll wieder in einen solchen zurückverwandelt

Teufelshöhle
bei Pottenstein.
Bedeutendste Sehenswürdigkeit der Fränkischen Schweiz * Elektrisch beleuchtet.

Größter Höhleneingang Deutschlands * Hunderte von Höhlenbären.
Interessanteste Fundstätte vorweltlicher Höhlentiere.
Prachtvolle Tropfsteingrotten. / Großartiges Schluchtenlabyrinth.

Luftkurort Schüttersmühle
im wildromantischen Weihersbachtal gelegen,
das Wanderziel
aller Fränkische-Schweiz-Besucher,
unmittelbar an der Teufelshöhle und am Schwimmbad gelegen.
Auskunft und Prospekt durch den Besitzer A. Walter.

Kurbad Pottenstein Fränkische Schweiz
Schwimm- und Luftbad
Neueingerichtetes, modernstes Familienbad mit abgetrenntem Kinder-Planschbad
Eröffnung Pfingsten 1926
Bahnhof Pegnitz und Muggendorf. Von beiden Plätzen Postautoverbindung

Im sonnigen, wildromantischen Weihersbachtal gelegen / 1300 qm Wasserfläche und 15000 qm Terrassen-Luftbad mit Wald und Felsen / Große Wirtschaftsterrasse für 500 Zuschauer / / /

(1888 D)